



Shalom an meine Leser und Besucher dieser Webseite,
am 1. Mai hatten wir, die „Sächsischen Israelfreunde“, unsere 14. Israelkonferenz im schönen Vogtland, in Reichenbach.

Wir Mitarbeiter trafen uns schon 07.30 Uhr im Neuberinhaus, um mit Gebet diesen großen Tag zu beginnen. Ohne Segen von dem GOTT ISRAELS wären alle Vorbereitungen nichts gewesen und ohne den Segen GOTTES wäre auch diese Konferenz nur eine Veranstaltung ohne Wirkung geblieben.

Da ich selbst eher nur im Vorraum meinen Dienst am Informationstand hatte, habe ich nur von „weitem“ von den Vorträgen etwas mitbekommen. Aber von Besuchern weiß

ich, dass die zwei Predigten von Daniel Yahav, ein Pfarrer aus Israel, der seine Gemeinde in Tiberias hat und auch seinen Messias schon kennt, sehr gut angekommen sind. Da Daniel Yahav am nächsten Tag noch einmal in der Crimmitschauer Gemeinde predigte, konnte ich mich noch einmal selbst davon überzeugen, wie er als Jude, von seinem Volk spricht, wie ER seinen Messias erlebte und erlebt, wie ER vor dem Hintergrund des Holocaust seines Vaters, der in Auschwitz war und überlebte, dennoch wieder an den GOTT seiner Väter glauben konnte und wie das Daniel Yahav auch selbst prägte.

Das hatte mich tief beeindruckt und auch neu motiviert diesem GOTT ISRAELS und dem MESSIAS ISRAELS, JESCHUAH, weiter nach zu folgen und **seinem auserwähltem Volk Israel** solidarisch beizustehen, im Gebet und ganz praktisch.

In dieser Konferenz gab es auch das Thema Antisemitismus in der arabischen Welt und die Auswirkung auf Europa und Deutschland. Carmen Matussek, Islamwissenschaftlerin aus Tübingen, machte uns allen ganz eindringlich klar, dass die Islamische Religion keine tolerante Religion ist und ihr Ziel immer war und bleiben wird, dass die Welt islamisch werden muss. So kann man sich doch längst ausmalen, was das auch für unser Land Deutschland bedeutet, zumal wir wissen, dass schon damals vor dem zweiten Weltkrieg der Großmufti aus Jerusalem mit Hitler paktierte. Das hat sich bis heute nicht geändert, denn rechtes Gedankengut der Braunen Parteien, was zumindest die Juden betrifft, wird immer für die islamische Überzeugung genutzt und sogar gefördert. (siehe auch Beitrag: **Was wir Moslems fragen sollten...**)

(Ich bin gerne bereit, Bestellungen weiter zu leiten, wenn es um die Vorträge von Pfarrer Yahav oder von Frau Matussek geht.)

An unserem Konferenztag gab es natürlich auch aktuelle Berichte von der Arbeit der „Sächsischen Israelfreunde“ mit ihren Partnerorganisatoren wie das Projekt Äthiopien, Handwerkerrüstzeiten und vieles mehr.

Gute Musik und Lieder aus Israel begleiteten uns durch diese Veranstaltung. Für mich war es der besondere Abschluss der Konferenz, als Pfarrer Yahav den Aronitischen Segen (hebräisch - ברכת כהנים , *birkat kohanim*) sang und sprach.

Im Nachhinein kann ich nur staunen und dankbar sein, wie der HERR seinen Schutz und seinen Segen schenkte. Alles verlief reibungslos und hat gut geklappt. Auch den Ordnungshütern und der Sicherheitspolizei gilt allen Dank, die ihren Dienst so gut machten und es zu keinen Störungen durch Andersdenkende kam.

Ich bin selbst sehr gestärkt aus dieser Konferenz gegangen und konnte mein neu erworbenes Wissen gleich ein paar Tage später im Frauenkreis der freien Christengemeinde Schwedt im Bundesland Brandenburg weiter geben.

Ich möchte Euch, Ihnen gerne ein paar wenige Fotos von der Konferenz, vom Frauenkreis der freien Christengemeinde und ein paar Fotos aus Israel, die von einer lieben Glaubensschwester stammen, welche im Februar selbst dort war, zeigen. (siehe unter Rubrik Fotoalben)

Eure/Ihre Sieglinde Wuttke

